

**Sonderfonds für Energieeffizienz in KMU**

– Antrag Energieeffizienzberatung –

**Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zu den Kosten der Energieberatung**  
 Gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

**1. Unternehmensdaten**

Firma	Landgasthof Engels		
Straße (Unternehmenshauptsitz)	Corveyer Str. 14		
PLZ, Ort (Unternehmenshauptsitz)	59590 Geseke		
Bundesland (Unternehmenshauptsitz)	Nordrhein-Westfalen		
Untersuchungs-/Beratungsstandort <small>(bitte beachten Sie Punkt 5 unter der Erklärung des Antragstellers)</small>	<input checked="" type="checkbox"/>	Untersuchungsort der Beratung ist der Unternehmenshauptsitz.	
	<input type="checkbox"/>	Untersuchungsort der Beratung ist die nachfolgend genannte Niederlassung/ Betriebsstätte, auf die sich im Falle einer Detailberatung die Angaben zur Beschreibung der energetischen Ausgangssituation unter Nr. 4 beziehen.	
Straße (wenn nicht Unternehmenshauptsitz)			
PLZ, Ort (wenn nicht Unternehmenshauptsitz)			
Wurde für andere Standorte (Unternehmenshauptsitz, Niederlassung oder Betriebsstätte) bereits ein Förderantrag gestellt?	<input type="checkbox"/>	ja (bitte ausgefülltes KfW-Formular Nr. 142024 beifügen)	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Anzahl der Niederlassungen/Betriebsstätten insgesamt (ohne Unternehmenshauptsitz)	_____ 0 (Anzahl)		
Branche	Beherbergung sonst.		
Anzahl Beschäftigte bei Maßnahmenbeginn <small>(einschließlich Inhaber, mithelfende Familienangehörige, Auszubildende)</small>	2		
(Konsolidierter) Umsatz im letzten Geschäftsjahr in Euro	0,00		
Gründungsdatum/Aufnahme der selbstständigen Tätigkeit	___31___ (Tag)	___10___ (Monat)	___2008___ (Jahr)
Ansprechpartner/Vertretungsberechtigter _____	Engels, Mathias		
Telefon	02942-9772203		
E-Mail-Adresse	landgasthof.engels@t-online.de		

**2. Zuschussdaten Initialberatung (bitte NUR Nr. 2 ODER Nr. 3 ankreuzen)**

Ich beantrage einen Zuschuss zu den Beratungskosten für eine **Initialberatung** in Höhe von 80% des vereinbarten Tageshonorars bis zu einem maximal förderfähigen Tageshonorarsatz in Höhe von 800 Euro (d.h. max. in Höhe von 640 Euro pro Tagewerk). Mir ist bekannt, dass bei der Initialberatung maximal zwei Tagewerke mit einer maximalen Bemessungsgrundlage von insgesamt 1.600 Euro gefördert werden.

**3. Zuschussdaten Detailberatung (bitte NUR Nr. 2 ODER Nr. 3 ankreuzen)**

- Ich beantrage einen Zuschuss zu den Beratungskosten für eine **Detailberatung** in Höhe von 60% des vereinbarten Tageshonorars bis zu einem maximal förderfähigen Tageshonorarsatz in Höhe von 800 Euro (d.h. max. in Höhe von 480 Euro pro Tagewerk). Mir ist bekannt, dass die maximale Bemessungsgrundlage bei einer **Detailberatung** 8.000 Euro beträgt.
- Ich habe bereits die Initialberatung in Anspruch genommen. Der Abschlussbericht Initialberatung liegt bereits dem Regionalpartner oder der KfW vor.
- Ich habe noch keine Initialberatung in Anspruch genommen. (Bitte füllen Sie die Pflichtangaben zur energetischen Ausgangssituation im Unternehmen (siehe Nummer 4) für eine Beantragung der Detailberatung aus.)

**4. Energetische Ausgangssituation in der Betriebsstätte**  
 (Pflichtangaben für Beantragung Detailberatung, bitte ankreuzen)

**4.1 Eingesetzte Energieträger**

	ja	nein
Strom		
Leichtes Heizöl		
Schweres Heizöl		
Erdgas		
Fernwärme		
Holzpellets/Holzchips		
Andere Energieträger (z. B. Solarenergie, Abfallstoffe, Flüssiggas)		
Wenn ja, welche?		

**4.2 Energiebezug und Energiekosten**

Jährlicher betrieblicher Energiebezug/jährliche betriebliche Energiekosten	MWh/a	Euro
davon Strombezug	MWh/a	Euro
Brennstoffbezug	MWh/a	Euro
Fernwärmebezug	MWh/a	Euro

**4.3 Welche sind die Hauptenergieverbraucher?**

Bitte schätzen Sie den Verbrauch, Angabe in %.

Z. B. Heizenergie, Kälte- und Klimatisierungsenergie, Beleuchtungsstrom, Druckluftstrom, Warmwasser

---



---



---

**4.4 Wie erfolgt die Warmwasseraufbereitung?**

---



---



---

**Einwilligung zur Datenverarbeitung**

**Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung**

Mir ist bekannt, dass die KfW und der von mir – **aus allen regionalen Ansprechpartnern – für die Abwicklung meiner Beratungsförderung zuständige Regionalpartner** berechtigt sind, Daten zum Zwecke der Bewilligung und Durchführung der Beratungsförderung zu erheben, zu verarbeiten, zu nutzen und einzusehen. Hierzu zählen folgende Daten/Informationen:

- alle mündlich oder im Rahmen des Antrags inklusive seiner Anlagen schriftlich mitgeteilten – personenbezogenen und sachlichen Daten
- die Entscheidungen bezüglich der Inanspruchnahme der Maßnahme sowie die anfallenden Beratungsprojektdaten (z. B. die zugesagten Tagewerke, den Status der Beratungsmaßnahme)

### Datenübermittlung an die beteiligten öffentlichen Stellen

Mir ist bekannt, dass die KfW und der ausgewählte Regionalpartner berechtigt sind, die Daten allen an der Durchführung des Beratungsförderangebots **beteiligten Stellen auf Bundes- und Europaebene** offen zu legen.

Darüber hinaus bleibt die Verpflichtung der KfW zur Wahrung des Bankgeheimnisses unberührt.

### Datennutzung zwecks Auskunftserteilung zur Nachhaltigkeit der durchgeführten Maßnahmen

Mir ist bekannt, dass die KfW, der zuständige Regionalpartner und alle an der Durchführung des Beratungsangebots beteiligten öffentlichen Stellen sowie ggf. beauftragte Dritte (etwa Marktforschungsinstitute) berechtigt sind, die Daten zum Zwecke von Erhebungen zur Nachhaltigkeit der durchgeführten Maßnahmen zu nutzen. Ich erkläre mich in diesem Zusammenhang damit einverstanden, dass ich nach Abschluss der Maßnahmen kontaktiert werden kann und Auskunft gebe.

### Elektronische Übermittlung der Benachrichtigungen über die Beratungsförderung und gegebenenfalls das Ergebnis der Prüfung des Beratungsvertrags

Mir ist bekannt, dass die KfW, sofern sie ein System zum Versand von elektronischer Post (E-mail) eingerichtet hat, mir und dem von mir ausgewählten Regionalpartner sämtliche Informationen zur Abwicklung des beantragten Beratungsprodukts mittels unverschlüsselter E-mail zusendet.

### Ablehnung

Mir ist bekannt, dass eine Bearbeitung meines Antrags und damit eine Beratungsförderung nicht möglich ist, wenn die vorstehenden Teil-erklärungen ganz oder in Teilen verweigert werden.

### Datennutzung zwecks Marktforschung über die Abwicklung des Beratungsförderangebots

Ich erkläre mich **widerruflich** damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten (insbesondere Name, Institution, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse) durch die KfW und beauftragte Dritte (etwa Marktforschungsinstitute) zu Zwecken der Marktforschung **über die Abwicklung des Beratungsförderangebots genutzt werden können**.

Ich erkläre mich in diesem Zusammenhang **ebenfalls widerruflich** damit einverstanden, dass ich nach Abschluss der Maßnahmen per

- Brief
- Telefon
- E-Mail

kontaktiert werden kann und ich zu Zwecken der Erfolgskontrolle des Beratungsförderangebots, beispielsweise zur Ermittlung der Kundenzufriedenheit und Akzeptanz, Auskunft gebe.

Die Abgabe dieser Erklärung erfolgt freiwillig und kann jederzeit bei der KfW, Beratungsförderung, Charlottenstraße 33/33 a, 10117 Berlin widerrufen werden.

---

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift des Unternehmens

### Erklärung des Antragsteller

Ich versichere die Richtigkeit der im Antrag gemachten Angaben. Mir ist bekannt, dass sowohl bei der Initial- als auch Detailberatung

- pro Tagewerk acht Stunden zum Ansatz gebracht werden
- die MwSt. des Rechnungsbetrages sowie ggf. anfallende Fahrtkosten vom Antrag stellenden Unternehmen alleine zu tragen sind. Sofern jeweils die maximale Bemessungsgrundlage (1.600 Euro bzw. 8.000 Euro) aufgrund eines höheren förderfähigen Tagessatzes von 800 Euro und/oder der Anzahl von Tagewerken überschritten wird, sind die darüber hinaus gehenden Kosten ebenfalls vom Antrag stellenden Unternehmen selbst zu tragen.

Darüber hinaus bestätige ich/bestätigen wir, dass

1. für diese beantragte Energieeffizienzberatung keine andere Unterstützung aus öffentlichen Mitteln beantragt wird bzw. wurde und die finanziellen Eigenmittel nicht aus öffentlichen geförderten Mitteln anderer Fördermaßnahmen herrühren.
2. das KfW-Merkblatt „Energieeffizienzberatung“ (Formular-Nr. 142021) in seiner Fassung zum Zeitpunkt der Antragstellung anerkannt wird. Insbesondere werden dem BMWi, dem Bundesrechnungshof und der KfW Auskunfts- und Prüfungsrechte eingeräumt.
3. die geplanten Beratungsleistungen keine gutachterlichen Stellungnahmen zum Inhalt haben werden, die nicht im Zusammenhang mit der energetischen Analyse und Maßnahmeempfehlungen zur Verringerung des Energieverbrauchs bzw. Energiebedarfs stehen.
4. das Antrag stellende Unternehmen die KMU-Kriterien der EU-Kommission erfüllt (s. KfW-Merkblatt zur KMU-Definition der EU (Formular-Nr. 142291)
5. sofern das Gebäude des Untersuchungs-/Beratungsstandortes, in dem sich meine/unsere gewerblichen Räumlichkeiten befinden, überwiegend – d. h. zu mehr als 50 Prozent der Gebäudefläche – zu Wohnzwecken genutzt wird, die energetische Untersuchung der Ge-

bäudehülle (Dach, Außenwände/Fassade, Kellerdecke, Fenster) sowie zentraler Versorgungsanlagen nicht Gegenstand einer über die Energieeffizienzberatung geförderten Beratungsleistung sein wird.

6. sofern es sich bei dem Untersuchungs-/Beratungsstandort um eine Niederlassung/Betriebsstätte handelt, diese bei der zuständigen Behörde angemeldet ist.
7. für diesen Untersuchungs-/Beratungsstandort eine Initialberatung nicht mehr nach Inanspruchnahme der Detailberatung beantragt wurde.

Daneben versichere ich/versichern wir, dass das Antrag stellende Unternehmen kein Unternehmen in wirtschaftlichen Schwierigkeiten im Sinne der Leitlinien der Gemeinschaft für staatliche Beihilfen zur Rettung und Umstrukturierung von Unternehmen in Schwierigkeiten (veröffentlicht im Amtsblatt der EU Nr. C 244 Seite 2 vom 01.10.2004; s. KfW-Merkblatt „Unternehmen in Schwierigkeiten“ Formular-Nr. 142251) ist.

Mir/uns ist bekannt, dass die Punkte 1 bis 6 dieser Erklärung subventionserheblich im Sinne des § 264 StGB in Verbindung mit § 2 und § 3 Subventionsgesetz ist.

---

Ort, Datum

---

Stempel und Unterschrift des Unternehmens

### **Regionalpartner**

Wir haben ein persönliches Gespräch mindestens in Form eines Telefonats mit dem Antrag stellenden Unternehmen geführt. Alle Fördervoraussetzungen gemäß KfW Checkliste Fördervoraussetzungen/Antragsprüfung (Formular-Nr. 142001) sind erfüllt.

---

Ort, Datum

---

Stempel und Unterschrift des Regionalpartners

**„De-minimis“-Erklärung des Antragstellers**

**im Sinne der EU-Gruppenfreistellungsverordnung für „De-minimis“-Beihilfen  
Anlage zum Kredit-/Beratungs-/Beteiligungsantrag**

Antragsteller/Unternehmen<sup>1)</sup>: Landgasthof Engels

Investitionsort: \_\_\_\_\_

Das Unternehmen ist im Bereich des Straßentransportsektors tätig:                      Ja                          Nein   

**Hiermit bestätige ich**, dass ich bzw. das Unternehmen im laufenden Kalenderjahr sowie in den vorangegangenen zwei Kalenderjahren:

keine           

folgende     

„De-minimis“-Beihilfen im Sinne der „Verordnung (EG) Nr. 1998/2006 der Kommission vom 15. Dezember 2006 über die Anwendung der Artikel 87 und 88 EG-Vertrag auf „De-minimis“-Beihilfen“ (veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft Nr. L 379/5 vom 28.12.2006) erhalten habe:

Datum des Bewilligungs- bescheids/der Zusage	Beihilfegeber	Aktenzeichen	Subventionswert in EUR

**Außerdem habe ich**, bzw. das Unternehmen seit dem 01.01.2008 Beihilfen im Sinne der Ziffer 4.2 der Mitteilung der EU-Kommission – vorübergehender Gemeinschaftsrahmen für staatliche Beihilfen zur Erleichterung des Zugangs zu Finanzierungsmitteln in der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftskrise –, Amtsblatt der EU Nr. C 16 vom 22. Januar 2009 in Höhe von EUR \_\_\_\_\_ erhalten. Beihilfen im Sinne dieser Mitteilung können auch als Kleinbeihilfen im Rahmen der „Bundesregelung Kleinbeihilfen“ gewährt worden sein.

Mir ist bekannt, dass die vorstehenden Angaben subventionserheblich im Sinne von § 264 StGB in Verbindung mit § 3 Subventionsgesetz sind. Ich verpflichte mich, Ihnen Änderungen der vorgenannten Angaben zu übermitteln, sofern sie mir vor der Zusage für die hier beantragten Darlehen/Mittel bekannt werden.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers<sup>1)</sup>

1) Bei Beteiligungsprogrammen ist die Anlage vom Beteiligungsnnehmer, bei Contracting-Vorhaben i. d. R. vom Contracting-Geber auszufüllen und zu unterschreiben.

Erklärung zu weiteren Standorten, für die bereits ein Förderantrag zur Energieeffizienzberatung gestellt wurde

Antrag stellendes Unternehmen: Landgasthof Engels

Ich erkläre hiermit, dass das Antrag stellende Unternehmen bereits für folgende Standorte eine Beratungsförderung (Initial- und/oder Detailberatung) beantragt hat:

Projekt-Nr.:	
Straße:	
Postleitzahl:	
Ort:	

Projekt-Nr.:	
Straße:	
Postleitzahl:	
Ort:	

Projekt-Nr.:	
Straße:	
Postleitzahl:	
Ort:	